

Parzival - Kindertagesstätte



Zu den Kräften, welche bildsam auf die physischen Organe wirken, gehört die Freude an und mit der Umgebung. Heitere Mienen der Erzieher und vor allem redliche, keine erzwungene Liebe. Solche Liebe, welche die physische Umgebung warm durchströmt, brütet im wahren Sinne des Wortes die Formen physischer Organe aus. Wenn die Nachahmung gesunder Vorbilder in solcher Atmosphäre der Liebe möglich ist, dann ist das Kind im richtigen Element.

Rudolf Steiner, Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft

Integrative Kinderkrippe

Wo seid Ihr geblieben, Ihr lieben Kinderlein?

So fragen sich Räume und Haus.

Es gehen keine Familien mehr ein

Und auch nicht mehr aus!

Es ist so still geworden. –

Es singt nicht mehr es klingt nicht mehr... und wo backt und klopft und schafft Ihr denn?

Habt Ihr die Lieder, Sprüche und Reime mitgenommen?

Nein, nicht? Nicht so ganz, weil die Großen nicht mehr mit Euch singen, sprechen und –

ja nicht wissen können, was Ihr Tag ein- Tag aus mit den Erzieherinnen so gemacht habt?

Hier kommt eine kleine Sammlung auch für zu Hause, die stets erweitert werden kann.



150 Singt ein Vogel



Heinz Lau (1925–1975)

Musical notation for the first line of the song, including a treble clef, key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. Chords D and A are indicated above the staff.

1. Singt ein Vo - gel, singt ein Vo - gel, — singt im Mär - zen -
 2. Blüht ein Blüm - lein, blüht ein Blüm - lein, — blüht im Mär - zen -
 3. Scheint die Son - ne, scheint die Son - ne, scheint in den Mär - zen -

Musical notation for the second line, starting at measure 4. The melody continues with quarter notes D4, E4, F#4, and G4. Chords D, G, Em, D, Em, A/C#, A, and D are indicated above the staff.

wald, }
 wald, } kommt der hel - le, der hel - le Früh - ling, kommt der Früh - ling bald.
 wald, }

Musical notation for the third line, starting at measure 9. The melody continues with quarter notes A4, B4, C5, and B4. Chords D, G, D, G, D, and Em are indicated above the staff.

1.-3. Komm doch, lie - ber Früh - ling, lie - ber Früh - ling, komm doch bald her -

Musical notation for the fourth line, starting at measure 12. The melody continues with quarter notes G4, F#4, E4, and D4. Chords A, D, C, G/H, A, A/C#, D, A⁴⁻³, and D are indicated above the staff.

bei, jag den Win - ter, jag den Win - ter fort und mach das Le - ben frei.

Rechte: Möselers-Verlag, Wolfenbüttel

124

Carus 12.075/05

Im Märzen der Bauer

Volkslied aus Mähren
 Melodieaufzeichnung
 und Text: Walther Henzel (1887–1956)

Musical notation for the first line of the song, including a treble clef, key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piece ends with a double bar line.

1. Im Mär - zen der Bau - er die Röß - lein ein - spannt;
 Er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in - stand. Er pflü - get den

Musical notation for the second line, including a bass clef and a 3/4 time signature. The accompaniment consists of chords and single notes.

Musical notation for the third line, including a treble clef and a 3/4 time signature. The melody continues with quarter notes G4, A4, B4, and C5. The piece ends with a double bar line.

Bo - den, er eg - get und sät und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

Musical notation for the fourth line, including a bass clef and a 3/4 time signature. The accompaniment consists of chords and single notes.

Eigentum des Bärenreiter Verlags, Kassel und Basel

Satz: W. Gohl

2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
 sie haben im Haus und im Garten zu tun;
 sie graben und rechen und singen ein Lied
 und freun sich, wenn alles schön grünert und blüht.

3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
 dann erntet der Bauer das duftende Heu;
 er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
 im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.



*Mutter Erde Mutter Erde
Wo sind all die Blümelein?
Schlafen, schlafen in der Erde bis sie weckt der Sonnenschein.
Sonnenschein - komm herein,
wecke alle Blümelein!
Sterne, Sterne, Sonnenschein malen rote, blaue Röckchen
für die lieben Blumenglöckchen.
Über Hügel leise Flügel Schmetterling und Käferlein
Vöglein sing (s)ein frohes Lied,
kommt und singet alle mit!
Mutter Erde, Mutter Erde,
weck die Wurzelkinder auf!
Denn der Frühling - Ja, der Frühling,
nimmt so bald schon seinen Lauf.
Sonnenschein, komm herein,
wecke alle Blümelein!*

<https://youtu.be/5QlbAMkbtE>¹



¹ Quelle: Tritrataraba [29.03.2020]

Der Kuckuck und der Esel

Melodie: Carl Fr. Zelter (1810)
Text: Hoffmann von Fallersleben (1835)

Gesang

1. Der Kuk-kuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit, wer

Flöte oder
Glockenspiel

Triangel

Xylophon

Geige
oder Gitarre

wohl am be - sten sän - ge, wer wohl am be - sten sän - ge, zur

schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.

Satz: B. Zahner

The musical score is arranged in three systems. Each system contains three staves: the top staff is for the vocal line (Gesang), the middle staff is for the flute, glockenspiel, or triangle (Flöte oder Glockenspiel/Triangel), and the bottom staff is for the xylophone, violin, or guitar (Xylophon/Geige oder Gitarre). The music is in 3/4 time and G major. The first system covers the first line of lyrics. The second system covers the second line of lyrics. The third system covers the third line of lyrics. The xylophone part includes a 'ffit.' marking in the first system.

2. Der Kuckuck sprach: »Das kann ich«
und fing gleich an zu schrein.
»Ich aber kann es besser«,
fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah.
Sie sangen alle beide:
»Kuckuck, kuckuck, i—a.«

Kuckuck, Kuckuck

Melodie: Aus Österreich (1817)
Text: Hoffmann von Fallersleben (1835)

Gesang

1. Kuckuck, Kuckuck, ruft aus dem Wald. Las - sct uns sin - gen,

Stabspiel
Flöte

Xylophon
Metallophon
Gitarre
oder Cello

tan - zen und sprin - gen! Früh - ling, Früh - ling wird es nun bald!

Satz: B. Zahner

2. Kuckuck, Kuckuck
läßt nicht sein Schrei'n:
Komm in die Felder,
Wiesen und Wälder!
Frühling, Frühling,
stelle dich ein!

3. Kuckuck, Kuckuck,
trefflicher Held!
Was du gesungen,
ist dir gelungen:
Winter, Winter
räumt das Feld.



Rituale

Öl Tröpfchen

Es handelt sich um ein festes Ritual, das auch „Gold Tröpfchen“ genannt wird, da es aussieht wie ein Goldener Tropfen, der in die Hand der Kinder gestrichen wird. Im Kindergarten, Schulkindergarten und in der Krippe ist es ein Ritual, dass die Kinder sich an festgelegten Punkten im Tageslauf die Hände waschen und dann im Kreis beim zusammen Sitzen ein Gold Tröpfchen bekommen. Das Gold Tröpfchen wird in einer Muschelschale aufbewahrt.

Das Öl kann verschiedene Duftnoten wie Calendula (allgemein heilend) oder Lavendel (beruhigend) haben, je nach Anwendungsziel. Weleda stellt seit 1921 diese Öle für den Körper her, welche für verschiedene Anwendungsbereiche vorgesehen sind.

Das „Wildrosenöl“ entspricht der Menschwerdung in den frühen Jahren der Kindheit. Die „Wildrose“ wird auch Königin der Blumen genannt, da sie für Schönheit und Reinheit steht.

Es wird berichtet, dass die „Rosa Mosqueta“, die für den angenehmen Duft verantwortlich ist, in den Bergen von Chile wächst. Die rote runde Beere (Hagebutte) wird in den Monaten zwischen Februar bis März von ungefähr 600 Sammlern aus dornigen Büschen gesammelt, wodurch ungefähr 2.500 Tonnen Ernte entsteht. In der Türkei wird diese Rosen Art „Damaszener Rosen“ genannt. Sie wird im Mai geerntet und wächst in der Provinz Isparta. Im Großen und Ganzen bauen, in beiden Ländern, ca. 300 Landwirte diese Art von Rosen an.

Die Rose zeigt eine fünfblättrige Blüte. Diese folgt der Geometrie eines Fünfsterns. Der Aufrechte Mensch zeigt in seiner Gestalt ebenfalls die Ausrichtung nach dem Fünfstern: Der Kopf bildet die Spitze, die beiden ausgestreckten Arme und Beine ergänzen die weiteren vier Spitzen des Sterns (Pentagramm). Schon Leonardo da Vinci wusste um dieses Geheimnis.

Da man das Pentagramm, ohne abzusetzen in einem Zug zeichnen kann und dabei wieder an den Anfangspunkt gelangt, galt es in der Antike auch als Zeichen des ewigen Kreislaufs des Lebens.

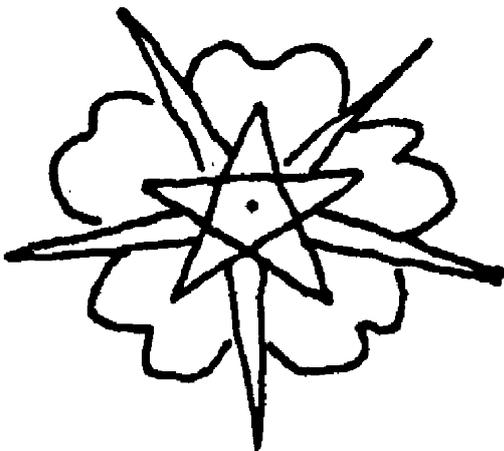


Abbildung 1: Abb. 1 und 2: Pentagramm, Handzeichnung R. Steiner und Wildrose (*Rosa canina*)²

² Quelle: Abb. 1: https://anthrowiki.at/images/0/08/GA266a_184a.gif

Abb. 2: https://de.wikipedia.org/wiki/Hunds-Rose#/media/Datei:Rosa_canina_6.JPG

Das kleine Kind lernt sich aufzurichten und Arme und Beine sowie seine kleinen Händchen tätig zu gebrauchen.

Mit dem rituellen Auftragen des Rosenöls helfen wir den Kindern bei dieser Entwicklung. Es ist ein Ritual, das sie lieben und während des Tages auch immer wieder nachspielen.

Das Gold Tröpfchen wird auch vor dem Mittagschlaf noch einmal aufgetragen. Die Kinder nehmen den Duft und das Ritual mit in den Schlaf.

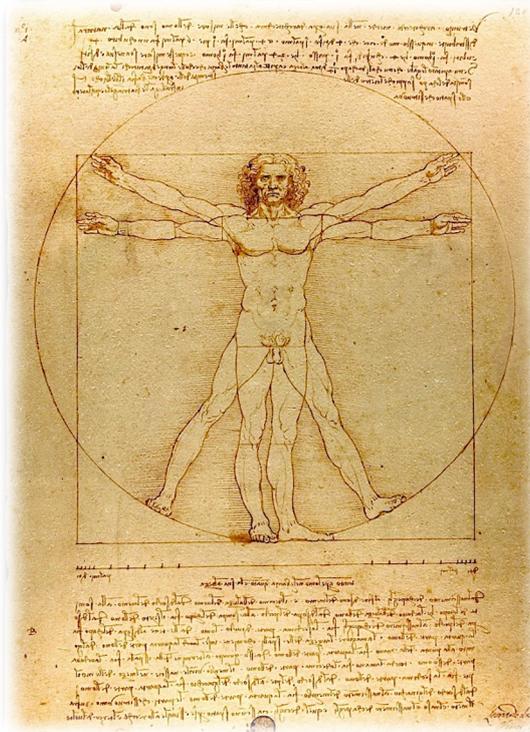


Abbildung 2: Proportionsschema der menschlichen Gestalt nach Vitruv" Leonardo da Vinci (1485/90) ³

„Hände waschen, Hände waschen, wir waschen Hände.“

„...jeder macht ein Schüsselchen!

„Gold Tröpfchen, Gold Tröpfchen

mit dem Kugelrundem Köpfchen

komm in meine Hand

und mach sie weich und samt.“

„Zisch, zisch, zisch der Tischler hobelt glatt den Tisch und ölt ihn danach ein und ölt ihn danach ein.“

„Mhh duftet das fein.“

³ Abb. 3: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Da_Vinci_Vitruve_Luc_Viatour.jpg